

x falls durch diesen Bericht sich der Befehl des Führers zum Vortrag ändern sollte, bitte ich um Weisung. Anderenfalls treffe ich im Laufe des Donnerstag-Vormittag im Hauptquartier ein.

Abschrift des Fernschreibens. Bericht Heydrichs Nr. 9, bezeichnet als Geheime Reichssache.

AMV ČR, II4-3-17/377-382.

21

1941, 1. und 2. Oktober, Führerhauptquartier

Aus den Aufzeichnungen der Tischgespräche Hitlers über das Gerichtsverfahren gegen den Ministerpräsidenten Alois Eliáš.

Abendtafel 1. 10.

Gäste: keine.

Der Führer sprach davon, daß der tschechische Ministerpräsident General **Eliáš** seine **hochverräterischen Pläne** vor dem Volksgerichtshof, der in aller Öffentlichkeit unter Hinzuziehung der tschechischen Presse tagte, gestanden hat. **Eliáš** wurde zum Tode verurteilt. Der Führer überlegte, ob es besser sei mit einer **Vollstreckung** des Urteils die Regierungen der übrigen besetzten Ländern von ähnlichen Schritten zurückzuhalten, oder ob man mit der Person von **Eliáš als Geisel, die sofort erschossen würde**, beim tschechischen Volk mehr erreichen könne. **Die übrigen Mitschuldigen** kamen vor ein Standgericht und wurden **nach dem Urteil sofort erschossen**. Eine Belastung des Staatspräsidenten Dr. Hacha hat sich in keiner Weise ergeben. Mit einem Seitenhieb auf Dr. Hacha als Professor der Rechte stellte der Führer fest, man müsse direkt anordnen, daß der Führer des deutschen Volkes nie ein Jurist, die Staatsoberhäupter der umliegenden Staaten immer nur Juristen sein dürften! **Vor der Verhaftung von Eliáš war durch Sabotage die Waffenproduktion um etwa 18 % gesunken, in einzelnen Fabriken sogar bis 35 %.** [...] Obergruppenführer **Heydrich** wird am 2. 10. zur **Berichterstattung** im Führerhauptquartier eintreffen.

Abendessen 2. 10.

Gäste: Obergruppenführer **Heydrich**.

Das Abendessen war durch die anschließende Vorführung der vertonten Wochenschau und der Abreise [Hitlers] nach Berlin nur sehr kurz. Ober-

gruppenführer **Heydrich** erzählte einige Einzelheiten aus seiner Prager Tätigkeit. Die Mutter des General **Eliáš** sei **bezeichnender Weise eine Deutsche, ein weiterer Großelternanteil ungarisch**. Die tschechischen Arbeiter nehmen die Liquidierung der Verschwörer im großen und ganzen ruhig auf. **Es sei ihnen das wichtigste, daß sie Arbeit und Brot hätten**. Allgemein wird nur über **die geringen Forderungen** geklagt. Ein Arbeiter hat sogar unter voller Namensnennung an **Heydrich** geschrieben, daß es immer in der tschechischen Geschichte so gewesen wäre, daß alle Generation mal ein Exempel statuiert werden müsse, dann sei wieder für einige Zeit Ruhe. **Man solle auch jetzt ruhig 2000 Mann erschießen!** Der Führer unterhielt sich dann über die Frage, wie die Tschechen im 6. und 7. Jahrhundert nach Böhmen gekommen seien, und warum die germanischen Stämme damals wohl abgewandert seien. Die Tschechen seien Meister im Unterwandern, das beweise das Beispiel von Wien. **Vor dem Weltkriege** seien von den 1800 k. u. k. Hofbeamten nur noch etwa 170 Deutsche gewesen, alles andere bis hinauf in die höchsten Stellen waren Tschechen.

Vervielfältigtes Exemplar.

Berichte Nr. 38 und 39 des persönlichen Referenten des Reichsministers für besetzte Ostgebiete, Dr. Werner Koeppen.

BAK, R 6/34a, S. 31-32, 34.

22

1941, 2. Oktober, Prag

Ansprache **Heydrichs** an die leitenden Persönlichkeiten der Okkupationsbehörden über die Ziele der nationalsozialistischen Protektoratspolitik.¹

Parteigenossen, meine Herren!

Auf Befehl des Führers habe ich vor drei Tagen in Vertretung die Führung der Geschäfte des Reichsprotectors übernommen, an Stelle des erkrankten Reichsprotectors Reichsminister von Neurath.

Ich freue mich, daß ich heute nach drei Tagen schon die Gelegenheit habe, Sie, die Mitarbeiter des Reichsprotectorsstabes, den beamtlichen Sek-

¹ Heydrich rief diese Versammlung in das Tschernin-Palais auf der Prager Burg ein. Vor dem Text seiner Ansprache ist angeführt: **Vor dem Eintritt** des Herrn Reichsprotectors wies der Unterstaatssekretär SA-Brigadeführer **Burgsdorff** in kurzen Worten darauf hin, daß sämtliche Teilnehmer des Empfanges verpflichtet sind, strengstes Stillschweigen über die Ausführungen des Herrn Reichsprotectors zu wahren.

**Deutsche Politik im
„Protektorat Böhmen und Mähren“
unter Reinhard Heydrich
1941–1942**

Eine Dokumentation

**Herausgegeben von
Miroslav Kárný
Jaroslava Milotová
Margita Kárná**

METROPOL